

Situation bei Bestand, Neuerrichtung und Rückbau von Windenergieanlagen (WEA)

1.) Stand des derzeitigen Ausbaus.

Wir bitten in übersichtlicher tabellarischer Form um Information zum derzeitigen Bestand beim Ausbau von WEA. Die Tabelle soll alle relevanten Angaben enthalten, wie Standort, Leistung, Nabenhöhe, Rotordurchmesser und Datum der Inbetriebnahme. Wie ist die Auslastung? Mit welcher Betriebsdauer wird gerechnet?

2.) Stand der Anträge bzw. Anfragen zum Neubau.

Erstellen Sie bitte eine Matrix mit dem derzeitigen Stand der Anträge bzw. Anfragen zum Bau neuer WEA. Welche Anzahl in welchem Vorranggebiet? Typ mit Leistung, Nabenhöhe und Rotordurchmesser. Datum des Antrags bzw. der Anfrage. Stand der Bearbeitung. Wurden WEA außerhalb der Vorranggebiete beantragt bzw. angefragt?

3.) Stand bei Rückbau und Demontage.

Stellen Sie bitte ebenfalls in Matrixform dar. Welche WEA an welchen Standorten sind seit wann nicht mehr in Betrieb? Welche Rückbaubedingungen gelten bezüglich eines naturnahen Zustandes und wie ist der Zeitplan des Rückbaus? Wie ist der Rückbau finanziell abgesichert? Werden die Rotorflügel vor Ort zerteilt oder im Ganzen abtransportiert? Werden die Fundamente komplett ausgebaut?

Welche WEA wurden bereits rückgebaut, wer trug die Rückbaukosten? Erfolgte ein kompletter Rückbau? Wie wurde bei einem ggf. nicht kompletten Rückbau mit dem Fundament verfahren?

4.) Rücklagenbildung für den Rückbau von WEA und geltende Rückbaubedingungen.

4.1. Welche Kostenveranschlagung wird zum Rückbau bzw. vollständigen Rückbau von WEA mit Fundament wird derzeit bei der Genehmigungsbehörde angewandt?

4.2. Für welche WEA sind auf welcher rechtlichen Grundlage welche Kosten vertraglich für den Rückbau festgelegt worden und handelt es sich um den vollständigen Rückbau mit Fundament, wenn nicht warum nicht?

4.3. Erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Rücklagenhöhe während der Betriebsdauer der WEA, wenn nein, warum nicht?

4.4. Welche WEA verfügen aus welchen Gründen nicht über eine vertraglich oder behördlich gesicherte Rücklage zur Finanzierung des Rückbaus?

4.5. Welche Erkenntnisse liegen dem Landrat darüber vor, ob die hinterlegten Rücklagen tatsächlich den zu erwartenden Rückbaukosten entsprechen?

4.6. Welche rechtlichen bzw. verwaltungsinternen Regelungen gelten derzeit zur Bewertung der finanziellen Rücklagenhöhe, auch in Bezug auf Kostensteigerungen.

4.7. Welche Kenntnisse liegen darüber vor, ob es seitens des Landes bzw. Bundes zu Änderungen der Berechnungsgrundlage im genehmigungsverfahren kommen wird?

4.8. Inwiefern spielen bei der aktuell angewandten Berechnungsgrundlage der Rückbaukosten im Genehmigungsverfahren zu erwartende Preissteigerungen eine Rolle?

4.9. Wie ist die Relation zwischen Bau- und Rückbaukosten? Gefragt ist hier keine genaue Angabe, sondern eine Größenordnung.

Freundliche Grüße.

AfD Kreistagsfraktion

Thomas Senftleben

WEA Nr.	Gemeinde	Gemarkung	installierte Leistung kW	Nabenhöhe in m	Rotdurchmesser in m	Inbetriebnahmedatum
1	Rositz	Gorma	1500	65	70	06.03.2003
2	Rositz	Gorma	1500	65	70	06.03.2003
3	Rositz	Fichtenhainichen	1500	65	70	13.02.2003
4	Rositz	Fichtenhainichen	1500	65	70	20.03.2003
5	Rositz	Fichtenhainichen	1500	65	70	27.03.2003
6	Rositz	Fichtenhainichen	1500	65	70	28.02.2003
7	Rositz	Fichtenhainichen	1500	65	70	06.03.2003
8	Rositz	Fichtenhainichen	1500	65	70	27.03.2003
9	Rositz	Molbitz	1500	65	70	01.04.2003
10	Meuselwitz	Neubraunshain	2000	100	80	14.11.2003
11	Meuselwitz	Neubraunshain	2000	100	80	11.11.2003
11	Meuselwitz	Neubraunshain	2000	100	80	11.11.2003
13	Meuselwitz	Neubraunshain	2000	100	80	10.11.2003
14	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	04.11.2003
15	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	04.11.2003
16	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	05.11.2003
17	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	10.11.2003
18	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	12.11.2003
19	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	07.11.2003
20	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	07.11.2003
21	Meuselwitz	Waltersdorf	2000	100	80	06.11.2003
22	Schmölln	Nitzschka	600	58	44	22.10.1996
23	Schmölln	Nitzschka	600	58	44	22.10.1996
24	Schmölln	Kummer	600	58	44	22.10.1996
25	Schmölln	Kummer	600	58	44	22.10.1996
26	Schmölln	Kummer	600	58	44	21.10.1996
27	Göpfersdorf	Göpfersdorf	600	63	44	07.10.1997

28	Göpfersdorf	Göpfersdorf	600	63	44	01.10.1997
29	Göpfersdorf	Göpfersdorf	600	63	44	08.10.1997
30	Schmölln	Hartha	600	46	43	27.01.1996
31	Schmölln	Lumpzig	600	46	43	02.02.1995
32	Schmölln	Hartha	600	46	43	06.02.1996
34	Heukewalde	Heukewalde	500	48	43	01.06.1995
35	Heukewalde	Heukewalde	600	46	43	04.10.1995
36	Dobitschen	Pontewitz	500	65	40	14.03.1997
38	Mehna	Mehna	1500	100	77	29.12.2004
39	Ponitz	Gosel	1500	100	77	29.07.2004
40	Ponitz	Ponitz	1500	100	77	29.07.2004
41	Lucka	Breitenhain	600	78	40	21.04.2004
42	Ponitz	Zschöpel	2050	100	92,5	24.11.2011
43	Ponitz	Zschöpel	2050	100	92,5	29.11.2011
44	Ponitz	Zschöpel	2050	100	92,5	29.11.2011
45	Ponitz	Zschöpel	2050	100	92,5	01.12.2011
46	Ponitz	Obergrünberg	2050	100	92,5	24.11.2011
47	Starkenber	Kraasa	2300	138	82	09.08.2012
48	Starkenber	Kraasa	2300	138	82	09.08.2012
49	Starkenber	Naundorf	2300	138	82	13.12.2013
50	Starkenber	Naundorf	2300	138	82	13.12.2013
51	Starkenber	Kraasa	2300	138	82	16.12.2013
52	Starkenber	Kraasa	3000	140	112	24.02.2015
53	Starkenber	Kraasa	3000	140	112	29.01.2016
54	Starkenber	Kraasa	3000	119	112	19.01.2016
55	Starkenber	Kraasa	3000	119	112	22.02.2016
56	Thonhausen	Thonhausen	2400	120	117	21.09.2016
57	Thonhausen	Thonhausen	2400	120	117	26.09.2016
58	Thonhausen	Thonhausen	2400	120	117	15.09.2016

59	Thonhausen	Thonhausen	2400	120	117	22.12.2016
60	Thonhausen	Thonhausen	3200	143	114	25.10.2017
61	Schmölln	Drogen	3600	149	136	29.08.2019
62	Schmölln	Drogen	3600	149	136	04.09.2019
63	Schmölln	Steinsdorf	3600	149	136	19.09.2019
64	Schmölln	Steinsdorf	3600	149	136	13.09.2019

Beantwortung Frage 2 – Neuanträge WEA

Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Vorranggebiet	Typ	installierte Leistung kW	Nabenhöhe in m	Rotdurchmesser in m	Datum Antrag	Stand der Bearbeitung
1	Schmölln	Dogen	W-1 Drogen (aktueller Regionalplan)	Vestas V162	7.200	169	162	27.06.2025	Vollständigkeitsprüfung
2	Schmölln	Zagkwitz	W-1 Drogen (aktueller Regionalplan)	Vestas V162	7.200	169	162	27.06.2025	Vollständigkeitsprüfung
3	Starkenbergr	Pöhla	W-36 Naundorf (Entwurf Regionalplan)	Nordex N163/6.8	6.800	164	163	30.06.2025	Vollständigkeitsprüfung
4	Schmölln	Kummer	W-37 Ponitz/Kummer (Entwurf Regionalplan)	ENERCON E-138	4.500	130,6	138,3	05.09.2025	Vollständigkeitsprüfung
5	Schmölln	Kummer	Repowering Altanlage	ENERCON E-138	4.500	130,6	138,3	05.09.2025	Vollständigkeitsprüfung

Beantwortung Frage 3 – WEA außer Betrieb

WEA Nr.	Gemeinde	Gemarkung	installierte Leistung kW	Nabenhöhe in m	Rotdurchmesser in m	außer Betrieb seit
33	Mehna	Mehna	250	46	43	2021
37	Vollmershain	Vollmershain	600	46	43	2021

Beantwortung Frage 4 –

Rücklagenbildung für den Rückbau von WEA und geltende Rückbaubedingungen

Die Rückbauverpflichtung für WEA findet ihre Rechtsgrundlage im Baugesetzbuch (BauGB).

§ 35 Abs. 5 S. 2 i.V.m. S. 3 BauGB stellt eine bundesrechtliche Ermächtigungsgrundlage dafür dar, dass eine Baugenehmigung mit Nebenbestimmungen zur Gewährleistung des Rückbaus nach dauerhafter Nutzungsaufgabe der Anlage verbunden werden muss. D.h. für WEA sieht § 35 BauGB die Abgabe einer Verpflichtungserklärung zum Rückbau somit als Genehmigungsvoraussetzung vor.

Die Verpflichtungserklärung betrifft den Rückbau aller ober- und unterirdischen Anlagen des Vorhabens sowie die Beseitigung der Bodenversiegelungen (also auch Zuwegungen, Plätze,...) nach dauerhafter Aufgabe der zulässigen Nutzung. Auch das Geländeniveau ist wieder an den Urzustand anzupassen.

Eine dauerhafte Nutzungsaufgabe kann angenommen werden, wenn

- die Anlage über einen zusammenhängenden Zeitraum von zwölf oder mehr Monaten keinen Strom erzeugt hat oder
- der Betreiber vor Ablauf dieses Zeitraums erklärt, dass die Anlage dauerhaft stillgelegt ist.

Die Baugenehmigungsbehörde muss die Einhaltung der Rückbauverpflichtung durch nach Landesrecht vorgesehene Baulast sicherstellen.

Empfohlene Art der Sicherheit ist nach Thüringer Landesverwaltungsamt die selbstschuldnerische Bankbürgschaft.

Zur Berechnung der Höhe der Sicherheit wird folgender Anhaltspunkt gegeben:

6,5 % der Investitionskosten + 2 % Preissteigerung auf die prognostizierte Lebensdauer, regelmäßig 20 Jahre